



© Robert Fessler

Das Schulgebäude am Sonnenhang von Doren wurde schon Ende der 1960er Jahre von Architekt Jakob Albrecht städtebaulich und schultechnisch exzellent angelegt. 1998 um vier Klassen erweitert, folgt es mit stattlichen 100 Metern Längsausrichtung dem Geländeverlauf. Durch die Staffelung der Volumen fügt sich die Mittelschule in die dörfliche Umgebung ein und behält auch im Inneren eine angemessene Maßstäblichkeit.

Mit wenigen gezielten Eingriffen wird aus der klassischen Gangschule eine zeitgemäße Talenteschule mit offenen Lernlandschaften. Die zentrale Eingangshalle war immer schon großzügig und hinzu kommt eine neue Normturnhalle mit Tribünen, die anstelle der nicht mehr gebrauchten Lehrerwohnungen errichtet wird. Die Umkleiden des bestehenden Turnsaales werden klug für Nebenräume und Besprechungszimmer genutzt.

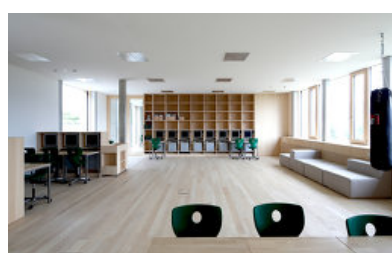
Die Umstrukturierung der Klassen folgt dem pädagogischen Konzept, das Direktor Arno Eugster mit dem LehrerInnenkollegium erstellte. Jeder Jahrgang wird in einer Lernlandschaft zusammengefasst, mit drei Klassenzimmern, einem offenen Arbeitsbereich mit Computerplätzen, Unterrichtsmaterialien und eigenen Sanitärräumen. Das funktioniert einfach durch die Auflösung einer Klasse und Integration der Gangflächen. Farbgebung und zurückhaltende Materialisierung - Boden sägerauhe Esche, Wände und Einbaumöbel aus Weißtanne - schaffen eine ruhige Atmosphäre. Aber auch die Akustik ist wichtiger Teil des angenehmen Lernklimas.

Durch die thermische Sanierung werden die gestaffelten Baukörper noch plastischer heraus gearbeitet: Keine Dachüberstände, Holzschirm und große Fensterbänder, die den Betonstützen-Raster auflösen. Auch der bestehende Pausenhof wird klar ausformuliert, mit den Sitzstufen bekommt die Anlage einen urbanen Touch.

Das Bauvorhaben folgt strengen ökologischen Kriterien. Beispielhaft angeführt seien die neue Biomasseheizung, Installierung einer Komfortlüftung mit Wärmerückgewinnung, Photovoltaikanlage und ökologische Baustoffe. (Text: Martina Pfeifer Steiner)



© Roswitha Schneider



© Robert Fessler

Neue Mittelschule Doren

Kirchdorf 200
6933 Doren, Österreich

ARCHITEKTUR

Fink Thurnher Architekten

BAUHERRSCHAFT

Gemeinde Doren

TRAGWERKSPLANUNG

Hagen - Huster

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT

Schmelzenbach Baumanagement GmbH

FERTIGSTELLUNG

2012

SAMMLUNG

Vorarlberger Architektur Institut

PUBLIKATIONSdatum

7. Mai 2015



© Robert Fessler

Neue Mittelschule Doren

DATENBLATT

Architektur: Fink Thurnher Architekten (Josef Fink, Markus Thurnher)

Mitarbeit Architektur: Carmen Schrötter-Lenzi

Planungsvorgänger: Jakob Albrecht

Bauherrschaft: Gemeinde Doren

Tragwerksplanung: Hagen - Huster (Elmar Hagen, Erich Huster)

örtliche Bauaufsicht: Schmelzenbach Baumanagement GmbH

Bauphysik: Bernhard Weithas

Fotografie: Robert Fessler, Roswitha Schneider

Funktion: Bildung

Planung: 2009 - 2011

Ausführung: 2011 - 2012

Nutzfläche: 4.600 m²

Bebaute Fläche: 2.890 m²

Umbauter Raum: 23.400 m³

Baukosten: 8,0 Mio EUR

NACHHALTIGKEIT

Heizwärmebedarf: 19,0 kWh/m²a (Energieausweis)

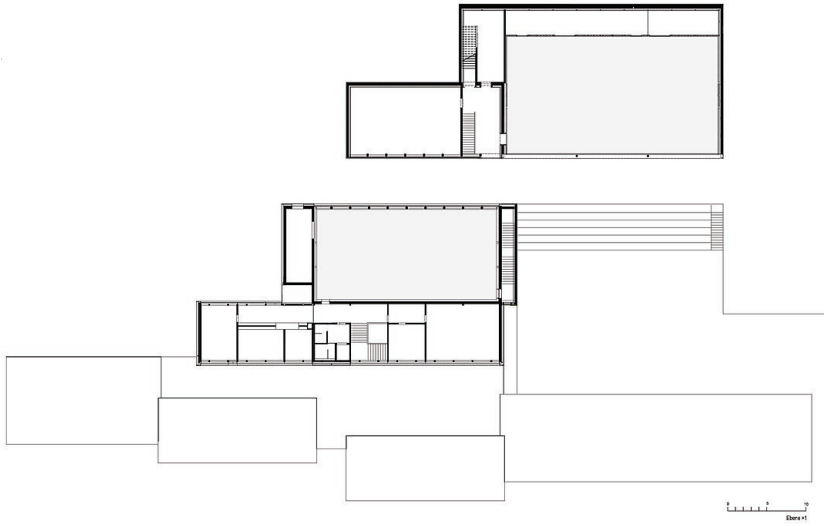
AUSZEICHNUNGEN

Holzbaupreis Vorarlberg 2013 - Auszeichnung

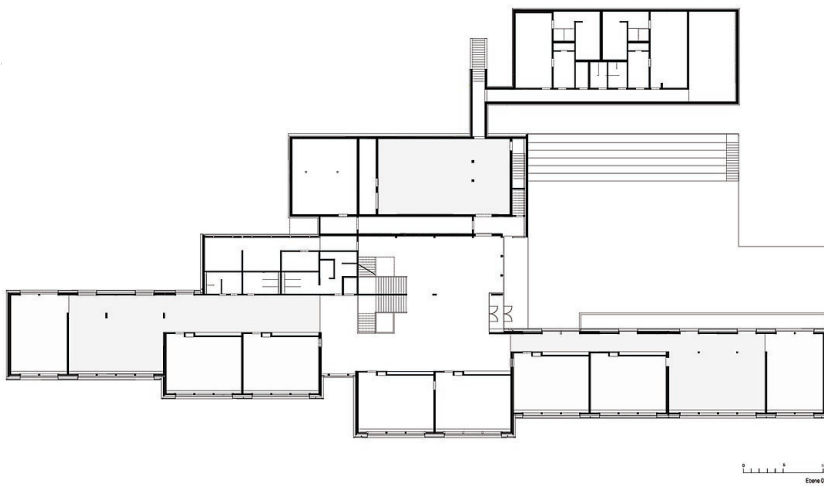
In nextroom dokumentiert:

7. Vorarlberger Hypo-Bauherrenpreis 2015, Preisträger

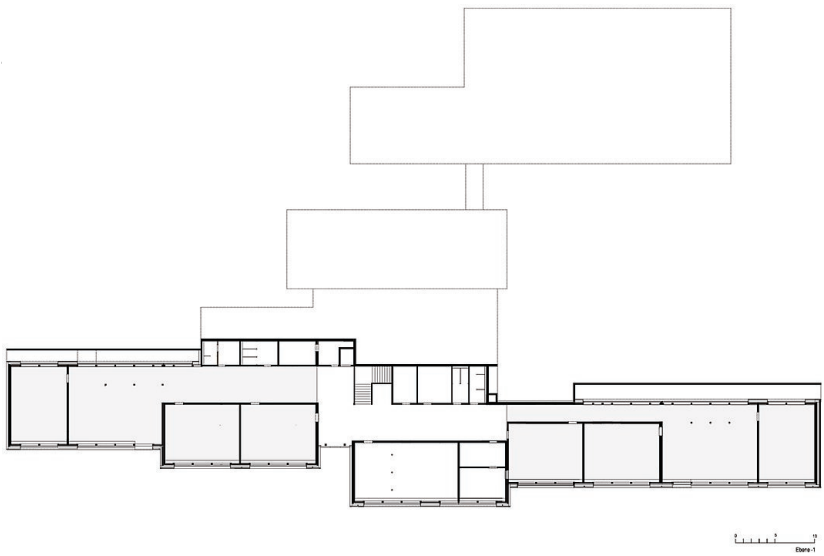
Neue Mittelschule Doren



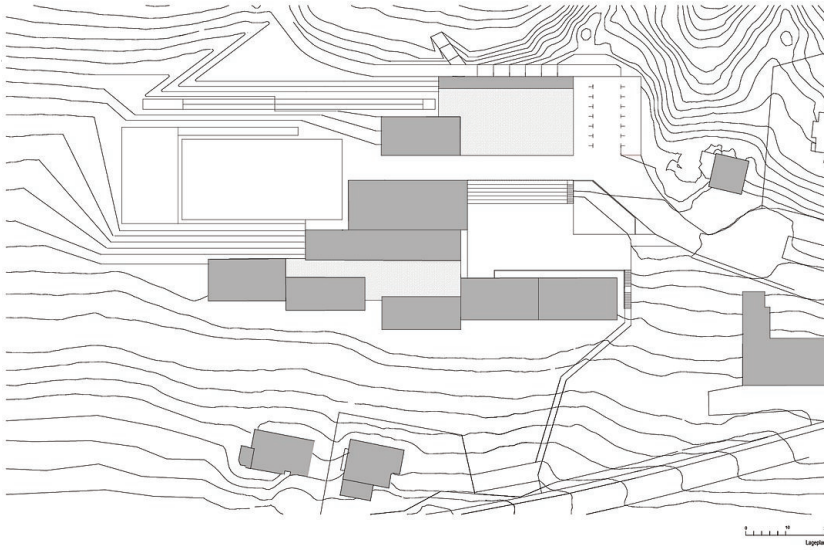
Ebene +1



Ebene 0



Ebene -1



Neue Mittelschule Doren

Lageplan